

Newsletter

«Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog»

Ausgabe 12 / Oktober 2023

Termine und Veranstaltungen	2
Nachrichten aus dem Projekt	3
Nachrichten aus dem Agrarsektor Kasachstans	6
1. Zahl der Nutztiere in Kasachstan nimmt zu	6
2. Getreideernte sinkt durch Witterungseinflüsse	6
3. Sofortmaßnahmen für die Landwirtschaft wegen schlechter Witterung	6
4. Worldbank: Dürren und Überschwemmungen kosten Kasachstan 1,2 Prozent des BIP	7
5. Das neue mobile Tierregister	7
6. Majilis billigt in erster Lesung das neue Gesetz über ökologische Erzeugnisse	8
7. Ein neues Ministerium für Wasserressourcen wird geschaffen	8
8. Register für Waren "Made in Kazakhstan" eingerichtet.....	8
9. Runder Tisch des Agrarministeriums mit der Landwirtschaft	8
10. Landwirtschaftliche Kreditvergabe belebt sich	9
11. Kasachstan wird Landmaschinen subventionieren	9
12. Agrotechnologisches Zentrum: neue Ansätze für die Neuorganisation von NANOZ	10
13. Zentralbank Kasachstans lehnt Gründung einer Agro-Bank ab.....	10
14. 300 Investitionsprojekte im Agrarsektor für 2023 geplant.....	11
15. Baumwollernte.....	11
16. Kasachstan gründet ein Hub-Netz.....	11
Internationale Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte	12
17. Der kasachische Präsident am „runden Tisch“ des Ostausschusses der deutschen Wirtschaft	12
18. Kasachstan-Delegation besucht CLAAS Werk in Deutschland	13
19. Katar und China gründen ein Molkereicluster in Kasachstan	13
20. Zusammenarbeit mit Tschechien im Agrarsektor	14
21. Brasilien investiert in die kasachische Fleischindustrie	14
22. Nord-Kasachstan baut eine Anlage zur Herstellung von Mischfutter	14
23. Die türkische Holding Alarko baut für 650 Mio. US-Dollar Gewächshäuser in Kasachstan	15
24. Die Französische Entwicklungsagentur (FDA) wird in Kasachstan aktiv	15

Termine und Veranstaltungen

<p>01.11-03.11.2023, Almaty, Kasachstan, Expo Exhibition Centre. AgroWorld Kazakhstan 2023 Die AgroWorld Kazakhstan ist eine der führenden Landwirtschaftsausstellungen in Asien mit internationaler Beteiligung. Unternehmen aus der ganzen Welt präsentieren die neuesten Trends, Produkte und Technologien in der Landwirtschaft und im Ackerbau. https://worldexpo.pro/agoworld-kazakhstan</p>	
<p>12.11 - 18.11.2023, Hannover, Deutschland, Deutsche Messe Hannover Die Agritechnica ist die führende internationale Fachmesse für Landtechnik, die alle zwei Jahre in Hannover stattfindet. https://www.dlg-tradefairs.com/fairs#!/130</p>	
<p>08.11.2023, Hamburg Deutsch-Kirgisches Businessforum https://www.ost-ausschuss.de/save-date-deutsch-kirgisches-businessforum-hamburg</p>	
<p>12.-15.11.2024, Hannover Die EuroTier in Hannover ist die größte Nutztiermesse der Welt und die weltweit führende Fachmesse für professionelle Nutztierhalter. https://www.eurotier.com/de/</p>	
<p>19. bis 28.01.2024, Berlin https://www.gruenewoche.de/de/</p>	
<p>13. - 16. 02.2024, Nürnberg https://www.biofach.de/de-de/alles-ueber-die-messe/vorschau</p>	
<p>7 8 9 February 2024, Berlin https://www.fruitlogistica.com/en/</p>	
<p>11. bis 13. Juni 2024 Gut Brockhof, Erwitte/Lippstadt (NRW) https://www.dlg-feldtage.de/de/</p>	

08.11.2023 AgriTek Shymkent 2023 Kasachstan



21. - 23.02.2024, Almaty, Kasachstan



13. - 15.03.2024, Astana, AgriTek Astana 2024



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns sehr, Ihnen die zwölfte Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können.

Die Rubrik mit aktuellen landwirtschaftlichen Nachrichten aus Kasachstan erscheint nur in der deutschen Version des Newsletters, Agrarnachrichten aus Deutschland und anderen Ländern werden in der russischen Version veröffentlicht.

Aktuelle Nachrichten und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Website <https://agrardialog-kaz.de>.

Mit freundlichen Grüßen

*Das Projektteam des Deutsch-Kasachischen
Agrarpolitischen Dialogs*

Nachrichten aus dem Projekt

Internationale Konferenz zum Thema „Biodiversität“ in Almaty – 18. April 2023 /

Mitglieder des APD-Teams nahmen an der Konferenz zum Thema „Biodiversität“ in Almaty teil, die am 18. April 2023 stattfand. Am Ende der Konferenz fand die Eröffnungszeremonie des „Kasachisch-Deutschen Instituts für den Schutz von Ökosystemen und biologischer Vielfalt“ und die Unterzeichnung eines Memorandums über die Zusammenarbeit zwischen der Universität „KazNARU“, der „NETSCI GmbH“ und dem „APD“ statt.



Erkundungsmission „Ökologische Landwirtschaft“

Weiter fand davor eine Informationsreise zum ökologischen Landbau am 16. April 2023 in der Region Almaty statt. Im Rahmen der Reise wurden verschiedene wichtige Organisationen und Einrichtungen in dem agro-ökologischen Sektor besichtigt.

1. Eine wichtige Einrichtung nicht nur für die Region, sondern für Kasachstan insgesamt, im Bereich des ökologischen Landbaus ist das „Kasachische Forschungsinstitut für Landwirtschaft und Pflanzenbau“. <https://kazniizr.kz/en/about-institute/>
2. Einen interessanten Aspekt unter dem Gesichtspunkt „Ausbildung für nachhaltige Landwirtschaft“ bietet der Bauernhof „Alipbek“ im Bezirk Yenbekshikazakh, Region Almaty: https://www.inform.kz/ru/kazahstanu-nuzhen-den-posadki-derev-ev-glavnyy-redaktor-zhumala-gulstan_a2451550
Die Farm ist drei Jahre alt, und es wurde bereits viel Arbeit mit eigenen Mitteln geleistet. Bisher gab es keine internationalen Zuschüsse oder staatliche Unterstützung. Diese wäre notwendig, um die Zahl der Praktikanten zu erhöhen und mit der Fortbildung von Kindern und Erwachsenen zu beginnen, denn der Hof mit seinen Obst-, Gemüse-, und Kräutergärten ist eine gute Plattform für die Demonstration agrarökologischer Praktiken.

Studienreise Saatgutproduktion - Deutschland

Der APD organisierte vom 30. Juli bis 5. August 2023 eine Studien- und Informationsreise für insgesamt sieben Vertreter des Landwirtschaftsministeriums der Republik Kasachstan, der Staatlichen Kommission für Sortenprüfung und der Landwirtschaftlichen Versuchsstationen von NANOZ, um sich mit den Begebenheiten von Saatguterzeugung und Sortenprüfung in Deutschland vertraut machen zu können.

Besichtigt wurden zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen, vollständige Informationen dazu auf unserer Facebook-Seite. Die Teilnehmer konnten vielfältige Eindrücke mit nach Hause nehmen und waren beeindruckt vom Stand des Sektors in Deutschland und bewerteten auch sehr positiv die Organisation und Begleitung der Reise durch Frau Olga Hunger von der DLG.



Viehzucht-Workshop - Astana, Kasachstan.

Am 15. bis 16. August veranstaltete der APD in Zusammenarbeit mit ACEPAS (Analytisches Zentrum für Wirtschaftspolitik im Agribusiness) ein zweitägiges Seminar zum Thema „Rechtliche Regulierung der Tierzucht und Betrieb von Datenverarbeitungssystem in Deutschland und der EU“. Die Experten Dr. Jan Hendrik Schneider, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und Frau Nadine Frische (Landwirtschaftskammer des Landes Nordrhein-Westfalen) stellten in einem dicht gedrängten Programm den über 20 Teilnehmern wichtige Aspekte der deutschen und EU-Gesetzgebung vor:

- Mechanismen für die Anerkennung von Zuchtverbänden,
- Kontrolle von Zuchtverbänden, Rechte und Pflichten von Züchtern,

- Verbänden und Zuchtunternehmen,
- Voraussetzungen für die Anerkennung von Zuchtprogrammen,
- Kriterien für die Zuchtwertschätzung, Fragen des Handels mit Zuchttieren und Zuchtmaterial und
- Grundsätze der Verteilung von Haushaltsmitteln zur Förderung der Tierzucht.

Am zweiten Tag des Seminars stellte Herr Dr. Stefan Rensing, aus Deutschland online zugeschaltet, den Informationsdienstleister „Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung – vit“ vor. VIT ist tätig für landwirtschaftliche Organisationen bei der Leistungsprüfung, der künstlichen Besamung und der Zucht und betreibt Datenverarbeitung mit integrierten Fachanwendungen und einer



gemeinsamen Datenbasis für das betriebliche und züchterische Management. Die Vorträge wurden von intensiven Diskussionen zur Thematik begleitet. An dem Seminar nahmen Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, von Nanoz, ACEPAS, der Unternehmerkammer „Atameken“, der Viehzückerkammern und privater Unternehmen teil. Die Materialien des Seminars können über unsere Webseite heruntergeladen werden.

<https://agrardialog-kaz.de/de/dialogplattform/fachveranstaltung-zum-europaeischen-und-deutschen-tierzuchtrecht-am-15-bis-16-august-veranstaltete-der-apd-in-zusammenarbeit-mit-acepas-analytisches-zentrum-fuer-wirtschaftspolitik-im-agribusiness/>

Jahrestagung der Kreditgenossenschaften Kasachstans

Verbandstreffen am 10. August in Semi/Ust-Kamenogorsk. Der APD nahm zusammen mit einer Delegation des Kreditgenossenschaftsverbandes (AIC) aus Litauen an deren fünften Forum teil. Der APD wurde durch Sigitas Bubnis (AFC Agriculture and Finance Consultants, Deutschland), vertreten, der seine internationalen Erfahrungen in der Entwicklung von

Kreditgenossenschaften in die Diskussion mit Präsentationen und Beiträgen einbrachte. Aus Litauen waren die Vorsitzende des Litauischen Kreditverbands Kazimieras Antaninas und weitere Vertreter des Litauischen Zentralen Kreditverbands (LCCU) angereist. Ihre Beiträge und Präsentationen brachten Beispiele für die Entwicklung eines zentralen Kreditverbandes, Ratingsystems und eines Stabilisierungsfonds zur Diskussion. Das diesjährige Forum war für die über 100 Teilnehmer aus allen Regionen des Landes ein außergewöhnliches Ereignis. Das Motto „10 Jahre zusammen“ steht für zehn Jahre gemeinsame Arbeit des Verbandes, der auf seinen Plattformen die Interessen der Teilnehmer vertritt. Neben dem Management der Kreditgenossenschaften selber, waren die Agrarkreditgesellschaft (AKK), die Finanzmarktregulierungsagentur, der Versicherungsverband, das Nationale Kreditbüro sowie Unternehmen vertreten. Im Zentrum der Tagung stand die weitere Entwicklung des KV-

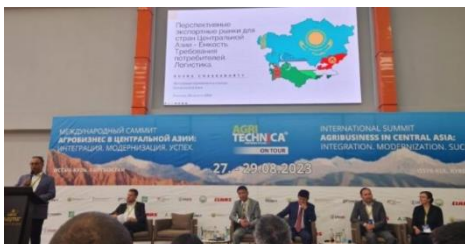


Systems, insbesondere die Refinanzierung, also die Realisierung eines Zentralen-Apex-Instituts, als Mittel zur Einwerbung von Investitionen. Dafür wird vom Verband beständig Vorarbeit geleistet. Auch der APD engagiert sich und wird im Rahmen seiner Kooperationsvereinbarung mit dem Verband weiterhin fachliche Unterstützung für die Entwicklung dieses Systems leisten, vorerst durch Schulungen in Zusammenarbeit mit dem genossenschaftlichen Schulungszentrum.

<https://agrardialog-kaz.de/de/agrarfinanzierung/jahrestagung-der-kreditgenossenschaften-kasachstans/>

„Agribusiness in Central Asia: Integration. Modernisierung. Erfolg.“ Internationaler Summit in Kirgisien, 27.-29. August 2023

Der APD nahm im Rahmen seiner neuen Plattform „Konzept Zentralasien“ mit einer Sektion zum Thema „Ökologische Landwirtschaft – Produktion. Zertifizierung. Export. Resilienz.“ teil. Gut 40 Teilnehmer, darunter Experten von FAO, der Landwirtschaftsministerien Kasachstans und Kirgisistans, aus der Wissenschaft, Landwirte und andere Praktiker und auch Zertifizierungsunternehmen der Länder, nahmen an der Sektion teil. Perspektiven des ökologischen Landbaus in den beiden Ländern und in der Region, Fragen der Zertifizierung auf internationaler und lokaler Ebene, praktische Erfahrungen bei der Entwicklung des ökologischen Landbaus und die Entwicklung alternativer Vermarktungswege waren Hauptgegenstand der



Vorträge und Diskussionen. Im Rahmen der zentralasiatischen Plattform für regionale Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch wird es in Zukunft einen regelmäßigen Austausch geben. Das Material des APD zum Summit kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden (bisher nur auf Russisch, Arbeitsübersetzungen erfolgen demnächst ins Englische):

<https://agrardialog-kaz.de/de/arbeitsgruppe-konzept-zentralasien/agribusiness-in-central-asia-integration-modernisation-erfolg-internationaler-summit-in-kirgisien-27-29-august-2023/>

Der APD führte vom 18. bis 22. September 2023 eine fünftägige Schulung mit IFOAM-Experten



für lokale Partner, Lehrkräfte von landwirtschaftlichen Hochschulen, Berater und Fachleute für ökologischen Landbau durch.

Die Schulung fand in der M. Kozybaev North-Kazakhstan University in Petropawlowsk statt. Material dazu wird in Kürze auf unserer Webseite veröffentlicht.

Bio-Business-Dialog:

Bio in Kasachstan. Leistungen. Herausforderungen. Aussichten" / Workshop an der Universität KazNAIU in Almaty.

Am 7. Oktober 2023 traf sich in Almaty Kasachstans Bio-Community um zu besprechen, wie der ökologische Landbau in Kasachstan weiterentwickelt werden kann. Dabei geht es vor allem um ein gesteigertes Bewusstsein bei Verbrauchern, Erzeugern und Verarbeitern für gesunde Ernährung und schadstofffreien Anbau



und der Steigerung der Nachfrage durch die Verbraucher. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das erste kasachische Bio-Zertifikat von der nationalen Zertifizierungsstelle "QAZAQ BIO CONTROL" an die Farm "Organic Village" überreicht.

Nachrichten aus dem Agrarsektor Kasachstans

1. Zahl der Nutztiere in Kasachstan nimmt zu

Der Rinderbestand in Kasachstan belief sich Anfang August dieses Jahres auf 9,68 Mio. Tiere (plus 2,7 % im Vergleich zu 2022). Die Zahl der Pferde betrug 4,2 Mio. (plus 7,7 %), die Zahl der Schafe stieg auf 23 Mio. Tiere (plus 3,6 %). Die Zahl der Ziegen betrug 2,6 Mio. und die der Schweine 818.000.

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums ist der heimische Markt mit Ausnahme von Geflügelfleisch vollständig mit tierischen Erzeugnissen durch heimische Produktion gedeckt. Der Anteil importierten Hühnerfleisches am Markt des Landes beträgt 33 %. Gleichzeitig genießen einheimische Fleischerzeugnisse im Ausland eine gewisse Popularität. In der ersten Jahreshälfte wurden 11,8 Tausend Tonnen Fleisch und Fleischerzeugnisse, darunter 7,5 Tausend Tonnen Rinderfleisch und 3,6 Tausend Tonnen Hammelfleisch exportiert, nach Usbekistan, Kirgisistan, Katar, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate und Saudi-Arabien. Fleischverarbeiter erhalten bis zu 25% staatliche Unterstützung für den Erwerb von Betriebsmitteln und für die Modernisierung bestehender und den Bau neuer Betriebe, auch Zinssätze für Betriebsmittelkredite werden teilweise subventioniert.

Quelle: https://www.inform.kz/ru/v-kazahstane-vyroslo-pogolov-e-sel-hozhivotnyh_a4112105

2. Getreideernte sinkt durch Witterungseinflüsse

Die Bruttogetreideernte in Kasachstan sinkt auf **16,6 Mio.** Tonnen (22,8 Mio. Tonnen in 2022), davon etwa **12 Mio.** Tonnen Weizen. Bis zum 12. Oktober wurden in Kasachstan 14,9 Millionen Hektar Getreide abgeerntet, 86,2 % der angebauten Fläche, bei einem Durchschnittsertrag von 0,9 t/ha.

Um die Getreideerzeuger zu unterstützen und den Getreidemarkt zu stabilisieren, wird „Prodkorporatsiya“ (eine Gesellschaft des Landwirtschaftsministeriums) 350.000 Tonnen



Weizen direkt von den Landwirten aufkaufen. Die Terminankaufspreise der staatlichen „Prodkorporatsiya“ wurden auf 240 EUR für Weizen der Sorte 3 und auf 210 EUR für Weizen der Sorte 4 festgesetzt.

Quelle: <https://www.inform.kz/ru/kazahstanskije-fermeri-sobrali-bolee-86-urozhaya-zernovih-11ade0>

3. Sofortmaßnahmen für die Landwirtschaft wegen schlechter Witterung

Im August und September konnten in einem großen Teil des Landes wegen starker Regenfälle die Erntearbeiten erst verspätet beginnen.

Zum Ausgleich der Schäden wurden als Sofortmaßnahme den Landwirten Dieselkraftstoff für die Getreidetrocknung zu einem ermäßigten Preis



zur Verfügung gestellt und die Getreideannahmebetriebe auf einen Rund-um-die-Uhr-Trocknungsbetrieb umgestellt.

„Kazagrofinance“ hat zusätzlich die Finanzierung von stationären und mobilen Getreidetrocknern erleichtert und beschleunigt.

Wegen der teilweise niedrigen Qualität der Ernte stellt sich bereits die Frage der Saatgutversorgung für das kommende Jahr. Deshalb wird die staatliche „Prodkorporatsiya“ einen Saatgutfonds aufbauen und dafür die gelagerten Getreidebestände auf die entsprechende Eignung prüfen.

Quelle: <https://www.inform.kz/ru/postradavshim-ot-dozhdey-agrariyam-videlyat-lgotnoe-diztoplivo-dlya-sushki-zerna-v-rk-a7d7e5>

Neben der Regenfälle traten in allen Regionen weitere negative Umwelteinflüsse, wie Trockenheit zu Beginn der Vegetationsperiode und eine Heuschreckenplage während der Wachstumsphase auf.

Quelle: https://www.inform.kz/ru/zasuha-sarancha-i-dozhdi-eksperty-nazvali-prichiny-ubytkov-otechestvennyh-fermerov_a4111676

4. Worldbank: Dürren und Überschwemmungen kosten Kasachstan 1,2 Prozent des BIP



Dürren und Überschwemmungen, die durch Klimawandel verschärft werden, kosten Kasachstan durchschnittlich 1,2 % des BIPs. Diese Verluste könnten bei einem moderaten Klimawandel-Szenario auf 2,2 % des BIP ansteigen. Durch eine beschleunigte Dekarbonisierung vieler Länder, könnte ein allmählicher Rückgang der Ölpreise zusätzlich noch das reale Pro-Kopf-BIP in Kasachstan um 2,5-3 % verringern - wird in der von der Worldbank veröffentlichten Analyse zur Wirtschaftsentwicklung Kasachstans [berichtet](#).

Die Worldbank empfiehlt deshalb der kasachischen Regierung, Stresstests für verschiedene Szenarien für einen „grünen Übergang“ in den mittelfristigen Wirtschafts- und Haushaltsrahmen einzubeziehen.

Die Worldbank ist der Ansicht, dass verschiedene Risiken in diesem Zusammenhang mit steuerlichen Instrumenten gesteuert werden können, z.B. durch die Besteuerung fossiler Brennstoffe, um Kohlenstoffemissionen zu internalisieren. Eine Ausweitung der Verbrauchssteuern auf alle fossilen Brennstoffe, würde dem Staatshaushalt Einnahmen und Anreize zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen schaffen. Eine schrittweise Anhebung der Verbrauchssteuersätze aller Brennstoffe auf 25 % des in der EU-Richtlinie festgelegten Niveaus könnte die Steuereinnahmen bis 2030 um bis zu 4 % des BIP erhöhen.

Quelle: <https://www.inform.kz/ru/zasuhi-i-navodneniya-obhodyatsya-kazahstanu-poterey-12-vvp-vsemirnyy-bank-08db84>

5. Das neue mobile Tierregister

Seit dem 1. Juni dieses Jahres gibt es in Kasachstan eine neue mobile Anwendung für Nutztierhalter "TortTulik". Das Projekt wurde vom Landwirtschaftsministerium zusammen mit dem „Analytischen Zentrum für Wirtschaftspolitik im agrarindustriellen Komplex-ACEPAS“ entwickelt. Jeder landwirtschaftliche Betrieb (vom Nebenerwerbsbetrieb bis zur Aktiengesellschaft) kann hier seinen Viehbestand einbuchen.

Die Anwendung funktioniert online auf Smartphone. Das Programm wird sogar die Erstellung von Veterinärpässen und damit verbunden für Tierärzte rechtzeitige Maßnahmen ermöglichen. Erwerbsgeschäfte, Ersatz von Kennzeichnungsmarken und die Abmeldung von Tieren nach der Schlachtung sind ebenfalls möglich.

"TortTulik soll zu einer Art Informationsdrehscheibe für die Dorfbewohner werden. Die Anwendung enthält Funktionen zum Versenden der neuesten Branchennachrichten, Benachrichtigungen über



anstehende Impfungen und vieles mehr.

1,5 Millionen Viehhalter im ganzen Land sind potenzielle Nutzer des Programms. Es bleibt abzuwarten, wie die App angenommen wird und ob sie den Praxistest besteht.

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/549979?lang=ru>

6. Majilis billigt in erster Lesung das neue Gesetz über ökologische Erzeugnisse

Die Abgeordneten des Majilis billigten in erster



Lesung den Gesetzesentwurf **"Über Produktion und Umsatz von Bioerzeugnissen"** und die damit verbundenen Änderungen. Das Dokument zielt auf die Entwicklung eines heimischen Marktes für ökologische Produkte sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf ausländischen Märkten. Der Gesetzesentwurf enthält z. B. neue Kapitel für das „Participatory Guarantee System“ sowie die Gruppensertifizierung von Erzeugern:

"Die Anforderungen an die Erzeuger von Bioprodukten sind schärfer geworden, weil sie kontrolliert werden", - so Aidarbek Hodzhanasarov, Mitglied des Landwirtschaftsausschusses des Majilis (Unterhaus des Parlamentes der Republik Kasachstan) und Leiter der Arbeitsgruppe ÖLB im Parlament

Quelle: EIDala.kz

7. Ein neues Ministerium für Wasserressourcen wird geschaffen

Das Wasserdefizit in Kasachstan könnte unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und des Wirtschaftswachstums bis 2040 geschätzte 12-15 Mrd. Kubikmeter erreichen. Hier ist deshalb auch die besondere Aufmerksamkeit des Staates gefordert. In diesem Zusammenhang hat der kasachische Präsident Kasym-Jomart Tokayev die Schaffung eines Ministeriums für Wasserressourcen und Bewässerung angeordnet. Die Einführung wassersparender Technologien verläuft äußerst schleppend, da eine Kultur im verantwortungsvollen Umgang mit dem Wasserverbrauch bisher fehlt. Die Verluste in der Landwirtschaft belaufen sich in einigen Regionen auf bis zu **40 %**, und die tatsächliche Abnutzung der

hauptsächlich alten Wasseranlagen liegt bei real über **60 %**.

Neben der Einführung wassersparender Technologien ist auch eine neue Tarifpolitik notwendig, die Wassersparen belohnt. Hier muss jedoch noch stark umgedacht werden.

Quelle: EIDala.kz

8. Register für Waren "Made in Kazakhstan" eingerichtet



Im Rahmen des Informationssystems E-KTRM wurde eine Funktion für die Bildung und Pflege des Warenregisters "Made in Kazakhstan" freigeschaltet.

Die Funktionalität des Systems ermöglicht es kasachischen Warenherstellern, die Namen der von ihnen produzierten Waren in ein Register einzutragen.

Daneben wurde eine Roadmap zum Start des Projekts "Қазақстанда жасалған" ("Made in Kazakhstan") für 2023-2024 genehmigt.

Für die Anerkennung einheimischer Hersteller und Förderung kasachischer Waren gilt nun ein Zertifizierungsmodell, das auf einer entbürokratisierten Version der Kennzeichnungsregeln für das Programm "Made in Kazakhstan" beruht.

Quelle: Website des Ministeriums für Handel und Integration der Republik Kasachstan

9. Runder Tisch des Agrarministeriums mit der Landwirtschaft

Der im September neu ernannte Landwirtschaftsminister Aidarbek Saparov traf sich mit führenden Vertretern der Agrarverbände und -Organisationen des Landes.

Viehzüchter, Geflügelzüchter, Verarbeiter und Produzenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie Exporteure stellten Fragen und erörterten aktuelle Probleme.

"Dieses Jahr ist ein Jahr der Wende. Das Klima hat sich sowohl im Süden als auch im Norden des Landes stark verändert. Dies geschieht vor dem Hintergrund eines zunehmenden Wettbewerbs zwischen den landwirtschaftlichen Produzenten sowie neuen, aber vernünftigen Ansprüchen der



Landwirte. Wir werden gemeinsam nach Wegen zur Lösung der Probleme suchen. Das Ministerium ist offen für Vorschläge", so Aidarbek Saparov zu den Landwirten.

Insbesondere wiesen fast die Teilnehmer auch auf logistische Probleme, Exportbeschränkungen, fehlende Subventionen, Mängel im Gosagro-IT-System sowie auf die Notwendigkeit hin, das System der Besteuerung zu reformieren.

Quelle: <https://agrosektor.kz/agriculture-news/problemnye-voprosy-otrasli-obsudili-v-minselhoze-kazahstana.html>

10. Landwirtschaftliche Kreditvergabe belebt sich

Die Kreditvergabe an die Landwirtschaft ist seit Jahresbeginn um mehr als 12 % gestiegen.

Nach Angaben der Nationalbank wurden durch die Banken zum 1. September dieses Jahres Kredite für den Agrarsektor in Höhe von 450,7 Mrd. KZT

oder 900 Mio. Euro vergeben (im Jahr 2022 waren es 400,1 Mrd. KZT oder 800 Mio. Euro).

Traditionell wurde bisher der größte Teil der Kredite in der Landeswährung KZT vergeben - 448,7 Mrd. KZT (896 Mio. EUR). Darlehen in Fremdwährung nehmen mit 2,04 Mrd. KZT (4 Mio. EUR) nur einen geringen Teil ein.

Regional ist Almaty führend, welches Kredite in Höhe von 216,3 Mrd. KZT bzw. 433 Mrd. EUR auslegte (+5,2 % gegenüber dem 1. Januar 2023). Ein ebenfalls hoher Anteil der Darlehen entfällt auf die Region Kostanai - 44,7 Mrd. KZT (+19,5%), die Region Akmola - 41,7 Mrd. KZT (+19,04%), die Region Nord-Kasachstan - 22,8 Mrd. KZT (+15,1%) und Astana - 18,9 Mrd. KZT (+31,25%).

Quelle: <https://ism.kz/kreditovanie-sel-skogo-hozvajstva-prodolzhast-rasti>

11. Kasachstan wird Landmaschinen subventionieren



Kasachstan plant eine Senkung des Subventionssatzes für importierte Landmaschinen. Premierminister Alikhan Smailov hatte die Regierung beauftragt, die Senkung des Investitionszuschusses von 25 % auf 15 % für importierte Landmaschinen vorzubereiten.

Das Ministerium erläuterte, dass die Überarbeitung des Programms auf das ausgeschöpfte Budget zurückzuführen sei. Der aktuelle Bedarf beträgt 250 Mrd. KZT (500 Mio. Euro). Faktisch werden aber nur 70 Mrd. KZT (140 Mio. Euro) bereitgestellt.

Das Ministerium versicherte, dass alles unternommen wird, um die Erneuerung des Maschinenparks weiter zu fördern, einschließlich der Unterstützung für Investoren, die in Kasachstan die Produktion von Landmaschinen aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

Nach Angaben des Ministeriums für Industrie und Bauwesen gibt es in Kasachstan acht Fabriken, die 10 Marken von Traktoren unterschiedlicher Kapazität und Modifikation und mehr als fünf Marken von Mähreschern und Feldhäckslern, herstellen; über 10 Betriebe stellen Anbaugeräte und Ausrüstungen (Sämaschinen, Eggen, Sprüngeräte, Mähmaschinen, Aufzugsanlagen usw.) her.



Die Gesamtkapazität der Betriebe liegt bei über 35.000 Maschineneinheiten pro Jahr. Im Jahr 2022 erwarben die Landwirte 17,3 Tausend Maschineneinheiten, das ist doppelt so viel wie im Jahr 2017.

Quelle: <https://ism.kz/v-kazahstane-izmenitsya-programma-subsidirovaniya-sel-hoztehniki>

12. Agrotechnologisches Zentrum: neue Ansätze für die Neuorganisation von NANOZ



Anfang 2022 wurde beschlossen, NANOZ umzustrukturieren, um eine effektivere Landschaft für "Bildung - Wissenschaft - Wirtschaft" im Agrarsektor zu schaffen und die Effizienz der

wissenschaftlichen Komponenten zu erhöhen. Der vor einem Monat ernannte NANOZ-Vorstandsvorsitzende Baurzhan Kasenov, informierte in einer Pressekonferenz über die diesbezüglichen Ergebnisse. Präsident *Kassym-Jomart Tokayev* hatte in seiner jährlichen Ansprache darauf hingewiesen, einen agrotechnologischen Hub auf der Grundlage von NANOZ zu gründen sowie eine umfassende wissenschaftliche und praktische Zusammenarbeit mit anerkannten ausländischen Agrar-Zentren aufzubauen.

Quelle: <https://gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/632464?lang=ru>

13. Zentralbank Kasachstans lehnt Gründung einer Agro-Bank ab



Viele Landwirte und Agrarexperten befürworten seit Jahren die finanzielle Unterstützung des Agrarsektors mit erschwinglichen

und langfristigen Kredite zu günstigen Zinssätzen und akzeptablen Bedingungen. Bei einer solchen Finanzierungsform wären die Landwirte dann sogar bereit, auf Subventionen zu verzichten, deren Volumen durch das Budget begrenzt ist und deren Bedingungen sich ständig ändern. Eine spezialisierte Agrarbank, die vom Staat unterstützt wird, könnte diese Kreditfunktion übernehmen. Seit mehreren Jahren fordern Landwirte und Abgeordnete, die Möglichkeit der Gründung eines solchen Finanzinstituts zu prüfen, aber die Haltung der Regierung in dieser Frage ist unverändert. Die weitere Ablehnung begründete der Vorsitzende der Nationalbank, Timur Suleimenov, in seiner Antwort auf die Anfrage einer Gruppe von Abgeordneten der Majilis des Parlaments.

"Angesichts der Tatsache, dass der Staat den agroindustriellen Sektor bereits über das Finanzinstitut AKK finanziert, würde eine Agrarbank deren Funktionen bei der Kreditvergabe duplizieren. Gleichzeitig wird die Gründung einer spezialisierten Bank zu einer Konzentration der Risiken führen, die mit den spezifischen Problemen des Agrarsektors verbunden sind", so Timur Suleimenov.

«AKK» ist wesentlich mit der Finanzierung und Förderung des Agrarsektors befasst und führt mehrere Förderprogramme wie "Agrobusiness", "Kendala", "Isker", "Aulamanaty" durch.

Darüber hinaus stellte er fest, dass es den Landwirten oft an Sicherheiten und Dokumenten fehlt, die ihre Zahlungsfähigkeit bestätigen. Die Abgeordneten haben wiederholt auf diese Probleme hingewiesen und auf die Notwendigkeit der Gründung einer staatlichen Agrarbank hingewiesen, da die Geschäftsbanken den landwirtschaftlichen Sektor kaum bedienen.

Quelle: <https://eldala.kz/novosti/kazahstan/16302-nacbank-kazahstana-ne-podderzhiyaet-sozdanie-agrobanka-iz-za-vysokih-riskov>

14. 300 Investitionsprojekte im Agrarsektor für 2023 geplant



Der stellvertretende Landwirtschaftsminister Baglan Bekbauov erklärte, dass in diesem Jahr im Agrarsektor 322 Projekte im Wert von mehr als 444 Milliarden KZT (888 Mio. Euro) mit der Schaffung von etwa 5,3 Tausend Arbeitsplätzen geplant sind. Bislang wurden in 115 Projekte 130 Mrd. KZT (260 Mio. Euro) investiert und 1,7 Tausend Arbeitsplätze geschaffen.

Ein vom Landwirtschaftsministerium für den Zeitraum 2023-2026 gebildeter Fond fördert die Umsetzung von 877 Investitionsprojekten im Wert von insgesamt 2,7 Billionen KZT (5,4 Mrd. Euro).

Die stellvertretende Außenministerin Nazira Nurbayeva wies darauf hin, dass der Gesamtpool der Investitionsprojekte, die innerhalb einer Task Force von „KazakhInvest“ bearbeitet werden, 70 Projekte mit mehr als 13 Mrd. US-Dollar umfasst. In der konkreten Vorbereitungsphase mit Investitionsvereinbarungen befinden sich 14 Projekte.

Quelle: <https://kapital.kz/economic/119628/svyshe-300-investproyektov-v-sfere-apk-planiryut-zapustit-v-2023-godu.html>

15. Baumwollernte



Im Jahr 2022 wurden in Kasachstan 362 Tausend Tonnen Baumwolle geerntet. Am Ende der diesjährigen Erntekampagne werden es voraussichtlich nur etwa 300 Tausend Tonnen sein. Seit letztem Jahr steht die Branche unter starkem Druck durch negative externe Faktoren.

Das Akimat der südlichen Region hat deshalb ein Projekt für den Aufbau eines Baumwoll-Textil-Clusters entwickelt. Im Falle seiner Umsetzung werden in der Region durch den Bau von 75 Anlagen, Unternehmen und Fabriken mehr als 40 Tausend neue Arbeitsplätze entstehen. Für die vollständige Realisierung des Projekts sind allerdings Investitionszuschüsse erforderlich. Im Rahmen der Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit mit Usbekistan wird deshalb ein gemeinsames Projekt mit der Firma „Global Textile“ durchgeführt, um die Finanzierung breiter aufzustellen.

Quelle: <https://kapital.kz/economic/119319/urozhay-khlopka-v-etom-godu-sostavit-300-tysyach-tonn.html>

16. Kasachstan gründet ein Hub-Netz

Kasachstan wird ein vollwertiges Verkehrs- und Logistikzentrum für Zentralasien. Zu diesem Zweck werden an den Grenzen zu China, Kirgisistan, Usbekistan, der Russischen Föderation und dem Kaspischen Meer Verkehrs-, Logistik- und Handelsknotenpunkte geschaffen.

Hub: Kaspischer Knotenpunkt - Terminal „Sarzha“

Der Bau des multifunktionalen Seeterminals Sarzha an der kaspischen Drehscheibe ist in Gange. Das Terminal wird eine Kapazität von 10 Millionen Tonnen pro Jahr besitzen und 2030 fertiggestellt. Das Projekt umfasst ein Getreideterminal mit einer Kapazität von 1,5 Mio. Tonnen, ein Stückgut-Terminal mit einer Kapazität von 1 Mio. Tonnen, ein Universal-Terminal mit einer Kapazität von 2 Mio.



Tonnen, ein Flüssiggut-Terminal mit einer Kapazität von 5,5 Mio. Tonnen und ein Transport- und Logistikzentrum (TLC). In den Häfen von Aktau und Kuryk wurde mit dem Bau eines Container-Hubs begonnen. Vertreter des Investors erklärten, dass der Stückgutterminal betriebsbereit ist

Hub: Grenzüberschreitendes Handelszentrum „Eurasien“

Das grenzüberschreitende Handelszentrum „Eurasien“ (ZTT) soll zu einer internationalen Wirtschaftsplattform innerhalb der Eurasischen Wirtschaftsunion werden. Das Zentrum wird in Uralsk angesiedelt. Es verfügt über ein Industriegebiet (280 ha), das als Knotenpunkt für Fracht in die osteuropäischen Länder dient. Es gibt auch Bereiche für ein agro-logistisches Zentrum (Lagerung, Handel, Verarbeitung, Logistik von Agrar- und Lebensmittelprodukten). Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Hub: Khorgos-Knotenpunkt

Es ist geplant, am Khorgos-Knotenpunkt ein Lebensmittelzentrum einzurichten, in dem Lebensmittel von kasachischen und ausländischen Herstellern gesammelt, gelagert und vertrieben werden können, um anschließend in die chinesischen und asiatisch-pazifischen

Lebensmittelmärkte exportiert zu werden. Es ist geplant, ein modernes Lebensmittelzentrum der Klasse "A" zu bauen, das auf die Lagerung von Lebensmitteln ausgerichtet ist, auch für solche mit besonderer Kühlung: Meeresfrüchte, Obst und Gemüse, Fleisch- und Milchprodukte sowie Tiefkühlkost. Dafür wurde eine Parzelle mit 50 ha auf dem Gelände des internationalen Zentrums für grenzüberschreitende Zusammenarbeit "Khorgos" bereitgestellt.

Quelle: <https://www.inform.kz/ru/hod-sozdaniya-seti-transgranichnih-habov-obsudili-v-pravitelstve-d81e86>

Internationale Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte

17. Der kasachische Präsident am „runden Tisch“ des Ostausschusses der deutschen Wirtschaft



Kassym-Jomart Tokayev wies in seiner Rede darauf hin, dass trotz der geopolitischen Lage im vergangenen Jahr das Volumen des bilateralen Handels um 25 % auf rund 2,8 Mrd. US-Dollar gestiegen sei. Die deutsche Wirtschaft habe bereits rund 6 Mrd. US-Dollar in Kasachstan investiert, 90% davon im Nicht-Rohstoffsektor.

Kassym-Jomart Tokayev unterstrich die Wertschätzung der deutschen Wirtschaftsmentalität, die auf den Grundsätzen von Entschlossenheit, Präzision und Verantwortung fuße.

Das Staatsoberhaupt skizzierte eine Reihe von vielversprechenden Bereichen für die Zusammenarbeit. Kasachstan sei ein zuverlässiger Partner auch für die Lieferung von Rohstoffen, die

von der deutschen und europäischen Industrie benötigt werden.

Die weltweite Nachfrage nach Seltenen Erden zum Beispiel könnte sich bis 2040 vervielfachen. Deshalb habe er Bundeskanzler Olaf Scholz die Gründung eines Konsortiums zur Realisierung gemeinsamer Rohstoffprojekte vorgeschlagen. Diese Initiative werde zusammen mit den bestehenden zwischenstaatlichen Partnerschaftsabkommen die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene bringen.

Der Präsident betonte auch das große Potential der Landwirtschaft. Kasachstan plane ein regionaler Lebensmittel-Hub zu werden. Viele deutsche Unternehmen aus verschiedensten Bereichen könnten an der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in Kasachstan beteiligt werden.

Er lud die anwesenden Geschäftsleute und Firmen ein, sich aktiv an der Umsetzung von Projekten zu beteiligen, die der Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, der Erschließung neuer Branchen und der Einführung fortschrittlicher deutscher Technologien dienen.

Auf der Veranstaltung sprachen auch Katrina Klaas-Mühlheuser, Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Wolfgang Niedermark, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), sowie Top-Manager einer Reihe großer deutscher Unternehmen

Quelle: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/prezident-kasym-zhomart-tokaev-prinyal-uchastie-v-kruglom-stole-delovykh-krugov-kazahstana-i-germanii/>

18. Kasachstan-Delegation besucht CLAAS Werk in Deutschland

Eine kasachische Delegation unter Leitung von Ilyas Ospanov, Vizeminister für Industrie und Bauwesen, besuchte das CLAAS Werk in Harswinkel, Deutschland. Sie erörterten die Zusammenarbeit bei der Produktion von Landmaschinen.

Die im Werk produzierten Mähdrescher bestehen aus bis zu 15.000 Einzelteile und gehören zu den komplexesten Landmaschinen der Welt. Die kasachische Delegation informierte sich über die Produktionsprozesse und neue Technologien, die das Unternehmen einsetzt.

"Der Besuch umfasste auch Verhandlungen mit potenziellen Zulieferern von Komponenten aus



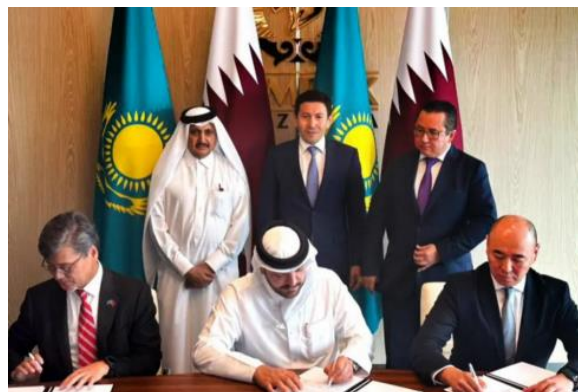
Kasachstan. Ziel der Gespräche ist es, den Anteil lokal hergestellter Komponenten bei der Montage von CLAAS Landmaschinen in der Republik Kasachstan zu erhöhen.

Quelle: <https://kapital.kz/economic/119916/kazahstanskaya-delegatsiya-posetila-zavod-claas-v-germanii.html>

19. Katar und China gründen ein Molkereicluster in Kasachstan

Die Power International Holding aus Katar, die China International Capital Corporation und die «Baiterek» Holding aus Kasachstan unterzeichneten am Rande des Internationalen Forums von Astana eine trilaterale Absichtserklärung. Die Parteien vereinbarten, in die Landwirtschaft und eine Reihe anderer Bereiche in Kasachstan zu investieren.

Das Abkommen sieht die Einrichtung eines Direktinvestitionsfonds in Kasachstan mit Beteiligung katarischer und chinesischer



Unternehmen für die Entwicklung eines Milchclusters vor, der die Herstellung, Verarbeitung und den Export von Milchprodukten umfasst. Der chinesische Partner China International Capital Corporation (CICC) wird die Beteiligung seiner großen Molkereiuunternehmen sicherstellen, indem

er Abnahmeverträge schließt und den Verkauf kasachischer Produkte auf dem chinesischen Markt unterstützt.

Im Gegenzug soll die Power International Holding aus Katar, vertreten durch ihre Tochtergesellschaft Baladna, als Technologiepartner fungieren, um den Fonds zu einem der zehn größten Milchverarbeitungsunternehmen der Welt zu machen.



Die China International Capital Corporation ist eines der größten konzernähnlichen Unternehmen Chinas und verfügt über mehr als 20 Tochterunternehmen aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen.

Die Power International Holding ist das größte Konglomerat in Katar und im Nahen Osten (Bauwesen, Landwirtschaft, Industrie und Gesundheitswesen).

Quelle: <https://eldala.kz/novosti/zhivotnovodstvo/15046-katar-i-kitay-sozdayut-molochnyy-klastor-v-kazahstane>

20. Zusammenarbeit mit Tschechien im Agrarsektor

Zur Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit der beiden Länder fand am 9. Oktober 2023 in Astana ein kasachisch-tschechisches Wirtschaftsforum statt, an dem auch der Landwirtschaftsminister der Tschechischen Republik, Marek Vyborny, teilnahm. An der vom Landwirtschaftsministerium der Republik Kasachstan und „KAZAKH INVEST“ organisierten Veranstaltung nahmen Vertreter staatlicher Stellen und privater Unternehmen beider Länder teil, darunter 40 tschechische Unternehmen aus den Bereichen Agrarwirtschaft, Maschinenbau. Das Portfolio der kasachisch-tschechischen Investitionsprojekte umfaßt derzeit 7 Projekte zu einem Gesamtwert von 135 Mio US-Dollar in den Bereichen Maschinenbau, Landwirtschaft, Verteidigungsindustrie und Logistik.

Zum Abschluss der Veranstaltung fanden bilaterale B2B-Treffen statt, um gemeinsame



Investitionsprojekte zu besprechen.

Quelle: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/kazakhstan-i-chehkiya-razvivayut-sotrudnichestvo-v-agropromyshlennosti/>

21. Brasilien investiert in die kasachische Fleischindustrie

KAZAKH INVEST traf sich mit dem Präsidenten der brasilianischen Vereinigung der Rindfleischexporteure (ABIEC), Antonio Camardelli die Realisierung von Projekten auszuloten.

Antonio Camardeli teilte mit, dass brasilianische Unternehmen daran interessiert sind, ein Fleisch verarbeitendes Unternehmen zu gründen. Angesichts der strategischen Lage Kasachstans plant das Unternehmen, Produkte nach China und andere nahe gelegene Märkte zu exportieren. ABIEC wurde 1979 gegründet und vereint 39 brasilianische Unternehmen des Fleischsektors. Der Verband produziert 98 Prozent des brasilianischen Rindfleischs, das auf den internationalen Märkten verkauft wird.

Quelle: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/brazilskiy-biznes-zainteresovan-v-myasnoy-otrasli-kazahstana/>

22. Nord-Kasachstan baut eine Anlage zur Herstellung von Mischfutter

Die chinesische "Xian AiJu Cereals Oil Industry Group Co., Ltd." (im Folgenden – „AiJu“) wird in der Region Nord-Kasachstan eine Anlage zur Herstellung von Mischfutter, mit einer Kapazität von 300 Tausend Tonnen jährlich, errichten.

Das entsprechende MoU wurde zwischen „KAZAKH INVEST“ und „AiJu“ im Rahmen des

Besuchs einer Wirtschaftsdelegation aus der Provinz Shaanxi in der Region Nord-Kasachstan unterzeichnet. Geplante Laufzeit des Projekts - 1 Jahr, mit der Schaffung von 50 festen Arbeitsplätzen. Die Investitionen werden sich auf 16 Mio. US-Dollar belaufen.

Die Anlage wird Mischfutter für Rinder, Vieh und Geflügel aus lokalen Rohstoffen. Es wird erwartet, dass die Anlage nicht nur zur Entwicklung der lokalen Viehzucht beiträgt, sondern auch zusätzliche Möglichkeiten für die



landwirtschaftlichen Erzeuger in der Region schafft, die in „AiJu“ einen zuverlässigen Partner für den Verkauf ihrer Produkte finden können.

„AiJu“ ist bereits seit 2016 in Kasachstan tätig und investierte über 9,4 Mrd. KZT (20 Mio Euro), z.B. in den Bau einer Pflanzenölanlage im Gebiet Taiynshy in Nordkasachstan.

In Anbetracht der Politik der Importsubstitution wird das Werk von strategischer Bedeutung für die Region und das ganze Land. Das Unternehmen plant, Produkte auf den lokalen Markt zu bringen, um die hohe Nachfrage nach Mischfutter in der Region zu decken, aber auch in Nachbarländer zu exportieren.

Quelle: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/v-severo-kazahstanskoy-oblasti-postroyat-zavod-po-proizvodstvu-kombikorma/>

23. Die türkische Holding Alarko baut für 650 Mio. US-Dollar Gewächshäuser in Kasachstan

Die türkische „Alarko Holding“ wird bis zu 500 ha Gewächshäuser in Kasachstan in den nächsten 5 Jahren errichten und dafür 650 Mio. USD investieren.

Im August dieses Jahres unterzeichneten das kasachische Landwirtschaftsministerium und "Alarko Holding" ein entsprechendes MoU.

Danach beginnt der Bau der Gewächshäuser bereits Ende 2023.

Die Gewächshäuser entstehen vor allem in den südlichen Regionen Kasachstans, wo Vertreter von Alarko in letzter Zeit den optimalen Standort für das künftige Projekt auswählen werden.

Sobald die konkreten Grundstücke und die Projektparameter feststehen, wird ein detaillierter Fahrplan mit konkreten Zeitplänen und Umsetzungsphasen erstellt.

Die Alarko Holding ist eines der größten Unternehmen der Türkei. Das Unternehmen ist an Projekten in den Bereichen Energie, Tourismus, Bauwesen, Landwirtschaft und Handel beteiligt. Im vergangenen Jahr hat Alarko einen Investitionsbereich für Projekte im Agrarsektor geschaffen, der auf Inputs für Gewächshäuser und organo-mineralische Düngemittel, die Verarbeitung und den Handel mit Agrartechnologie ausgerichtet ist.

Quelle: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/turetskiy-kholding-alarko-investiruet-v-apk-kazahstana-650-mln-dollarov/>

24. Die Französische Entwicklungsagentur (FDA) wird in Kasachstan aktiv

Die Französische Entwicklungsagentur (FDA) wird in Zukunft in der Lage sein, in Kasachstan Finanzmittel bereitzustellen, Anteile an verschiedenen Unternehmen zu erwerben und in Investmentfonds zu investieren sowie ihre Beratungsdienste in der Republik anzubieten, so der Entwurf eines Regierungsdekrets.

Das Abkommen soll für die gesamte sogenannte FAR-Gruppe gelten: die französische Entwicklungsagentur, ihre Tochtergesellschaft Société de Promotion et de Participation pour la Coopération Economique (PROPARCO), die auf die Finanzierung der Entwicklung des Privatsektors spezialisiert ist, und ihre Tochtergesellschaft Expertise France, die auf die Förderung der französischen technischen Hilfe, des internationalen Fachwissens und der Erfahrung im Ausland spezialisiert ist. Die Gruppe ist über ihr Netz von rund 60 lokalen Büros in mehr als 80 Ländern tätig.

Die Institutionen werden öffentliche und private Unternehmen, öffentliche und private Finanz- und Bankinstitute sowie alle anderen Organisationen mit Sitz im Hoheitsgebiet der Republik Kasachstan mit Mitteln in Euro, US-Dollar oder einer anderen Währung sowie mit jeder Form von finanzieller oder technischer Hilfe, einschließlich Garantien, finanzieren.

Dafür ist außer der Registrierung beim Justizministerium keine weitere Genehmigung oder Lizenz erforderlich, den sie werden nicht den Status einer Bank oder eines anderen Finanzinstituts in Kasachstan haben und daher nicht den Bankvorschriften der Republik unterliegen.

Quelle:

<https://www.facebook.com/KZNewsline/posts/pfbid0xDiqoPU29zGU3>

[k8k8KzZQLLFmtCDtJmJ2bUPQP8E2vGBA4XpqGKC4dJ7gYPtQSY3](https://www.facebook.com/KZNewsline/posts/pfbid0xDiqoPU29zGU3)
↓

Impressum: AFC Agriculture & Finance Consultants GmbH, Baunscheidtstrasse 17, 53113 Bonn, Deutschland USt-Id-Nr. DE 122 111 231 vertreten durch Alexander Barnewitz, Projektleiter des Projekts "KAZ APD", Quelle Titelbilder: iStock by Getty images / depositphotos.com Andere soweit nicht angegeben: APD
Projektbüro:
010000 Astana, Kabanbay Batyra 17, Office 601,
Telefon: +77473663091
E-Mail: info.apdkaz@afci.de
www.agrardialog-kaz.de